



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sagen und Legenden aus fernen Landen

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1892

Der Retter von Troyes

urn:nbn:de:hbz:466:1-27648

Der Retter von Troyes.

Ueber Frankreichs schöne Sluren
Zog mit seinen wilden Horden
Attila, der Hunnenkönig,
Um zu rauben und zu morden.

Alle reichen Städte dampften
Unter ihren Feuerbränden,
Alle goldne Saat zerstampften
Kriegesrosse aller Enden.

Männer, Weiber, Kinder sanken
Unter wucht'gen Hunnenspeeren,
Keine Macht der Erde wagte,
Ihrer Übermacht zu wehren.

Troyes Bewohner zittern;
Denn schon stürmt heran der Wilde.
Ringsum wandelt sich zur Wüste
Alles lachende Gefilde.

Ohne Wehr und ohne Waffen,
Ohne Wall und Festungsmauern,
Sehen sie die Sturmflut kommen
Nur mit Schrecken, Angst und Schauern.

Einer nur, der Bischof Lupus,
Wahrt noch Mut und Gottvertrauen,
Fromm zu dem Allmächt'gen flehend,
Hofft er Rettung bald zu schauen.

„Ruf mich an zur Zeit der Trübsal,
Und ich werde dich erretten!“
Herr, so hast du einst verheißen.
Schirm uns all vor Tod und Ketten!“

Seften Muts und Gott vertrauend,
Ging er dann dem Seind entgegen,
Welcher Tod und jach Verderben
Trug auf seinem blut'gen Degen.

Doch der Herr, der aller Mächt'gen
Herzen lenkt gleich Wasserbächen,
Lieh dem Greisenhaupte Ehrfurcht,
Ließ ihn gottbegeistert sprechen.

Attila ward tief ergriffen
Und er führte seine Mannen,
Lupus Bischofsstadt verschonend,
Nach dem Süden rasch von dannen.

Dankend scholl des Volkes Stimme
An den gottgeweihten Stätten:
„Ruf mich an zur Zeit der Trübsal
Und ich werde dich erretten!“

